

*Prosopographia Imperii Romani Saec. I. II. III. Pars V, Fasc. 1. Consilio et auctoritate Academiae Scientiarum Germanicae Berolinensis iteratis curis edidit Leiva Petersen. Verlag W. de Gruyter & Co Berlin 1970. 119 Seiten mit zwei Falltabellen.*

Erst vor kurzem konnte in dieser Zeitschrift (169, 1969, 566–568) das Erscheinen eines umfangreichen PIR-Heftes begrüßt werden, das die prosopographischen Angaben für höhere Persönlichkeiten aus der Prinzipatszeit mit dem Anfangsbuchstaben I zusammenstellte; jetzt ist schon ein weiteres Heft vorhanden, das die Belege für Personen mit dem Anfangsbuchstaben L enthält. Wie auch das vorhergehende Heft, so verdankt die Forschung auch diese musterhafte Publikation in erster Linie Frau Leiva Petersen, die die mühsame Sammel- und Redaktionsarbeit mit ihrer bekannten Genauigkeit und ihrem unermüdlichen Fleiß durchführte; behilflich waren ihr auch dieses Mal verschiedene Fachkollegen, vor allem H.-G. Pflaum.

Die Prinzipien, nach denen das Material zusammengetragen, angeordnet und vorgelegt wurde, sind dieselben, die für die ganze PIR-Reihe gelten und in der oben erwähnten früheren Besprechung in dieser Zeitschrift erörtert wurden. Dementsprechend fehlen auch in diesem Heft die ritterlichen Offiziere ohne weitere Laufbahn im Staatsdienst, was in der früheren Besprechung grundsätzlich bemängelt wurde; allerdings ist es ein Trost für alle prosopographisch interessierten Forscher, daß inzwischen an einer Prosopographie aller ritterlichen Offiziere außerhalb des Rahmens der PIR gearbeitet wird (B. Devijver, Löwen). Nichtsdestoweniger ist es sehr erfreulich, daß das Heft 'L' nun erschienen ist; es enthält auch ohne die ritterlichen Offiziere ein sehr reiches Material für viele Personen, begonnen mit einem C. La[---], einem Suffektkonsul aus der ersten Hälfte des 2. Jahrh., und beendet mit Lysanias, einem abilinischen Tetrarchen aus der Zeit des Tiberius. Unter den insgesamt 467 behandelten Personen findet sich auch dieses Mal eine ganze Reihe von historisch wichtigen Persönlichkeiten, vor allem unter den Licinii. Zu diesen gehören die Kaiser Valerianus (Nr. 258) und Gallienus (Nr. 197) sowie die Söhne des Gallienus (Nr. 183–184), aber auch C. Licinius Mucianus, der die Proklamation Vespasians zum Kaiser anregte (Nr. 216), oder L. Licinius Sura, der im Jahre 97 bei der Adoption Trajans durch Nerva eine vergleichbare Rolle spielte (Nr. 253); man könnte freilich auch noch auf weitere Licinier wie z. B. auf die Familie der Licinii Crassi (Stemma auf Beilage zu S. 40) verweisen. Nicht weniger interessant und bedeutend sind natürlich auch einige Livii, unter ihnen an erster Stelle Livia, die Frau des Augustus (Nr. 301, mit dem längsten Artikel im Heft auf S. 73–79). Unter den Liviern steht selbstverständlich auch der Geschichtsschreiber Titus Livius (Nr. 292); es zeigt sich auch in seinem Falle, daß die Prosopographie antiker Schriftsteller oft sehr lückenhaft bekannt ist. Unter den Lolliern etwa ist M. Lollius, der Zeitgenosse des Augustus, der bekannteste (Nr. 311).

Der heißeste Wunsch des Rezensenten dieses Heftes wäre, so bald wie möglich auch vom Erscheinen weiterer PIR-Hefte berichten zu können. Leider liegen ihm Informationen vor, daß die Fortsetzung der Arbeiten an der *Prosopographia Imperii Romani* in Zukunft aus verschiedenen Gründen erheblich erschwert wird; im Interesse der Wissenschaft und damit doch auch des sogenannten Fortschritts wäre das Gegenteil zu erhoffen.